

CALL FOR PAPERS / CALL FOR WORKSHOPS - Hochschultagung der dgv, 20. - 22.09.2018 in Bonn

CALL FOR PAPERS / CALL FOR WORKSHOPS

Planen – Hoffen – Befürchten: Zukunft als Gegenstand und Herausforderung der Alltagskulturforschung

Hochschultagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv)
vom 20.9.–22.9.2018, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Veranstalter: Abteilung Kulturanthropologie/Volkskunde der Universität Bonn & LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte

Mit dem Thema "Zukunft als Gegenstand und Herausforderung der Alltagskulturforschung" verknüpfen wir die dgv-Hochschultagung mit dem Jubiläumsjahr 2018 der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Unter dem Motto "Herausforderungen der Weltgesellschaft" werden die geisteswissenschaftlichen Fächer hier zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen unter den Bedingungen der Globalisierung diskutieren. Wir wollen dies als Möglichkeit nutzen, um den Beitrag der Alltagskulturforschung sichtbar zu machen und über den Stand der historisch und ethnografisch argumentierenden kulturanthropologischen und europäisch-ethnologischen Zukunftsforschung zu diskutieren. Darüber hinaus wollen wir uns aber auch in Workshops über wichtige hochschulpolitische 'Zukunftsfragen' verständigen.

Call for Workshops

Die reflexive Frage nach der Zukunft des Faches ist nicht nur durch die Namensdebatten wiederkehrend verhandelt worden. Sie stellt sich auch angesichts der laufenden Transformation der Universität wie auch der außeruniversitären Aufgabenfelder. Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie müssen sich Anforderungen wie z.B. Exzellenzinitiativen, der Modularisierung der Studiengänge oder sich verändernden Standards des Forschungsdatenmanagements fortwährend stellen und diesen gegenüber positionieren. Aber auch die außeruniversitären Bereiche des Faches – so z.B. Landesstellen und Museen – müssen sich mit Veränderungen wie jenen des Datenmanagements unter dem Einfluss der Digitalisierung, Diskussionen um die Sicherung materiellen und immateriellen kulturellen Erbes oder auch dem Wandel von Berufsfeldern auseinandersetzen. In den Workshops wollen wir fach- und hochschulpolitische Themen diskutieren und Vertreter*innen unterschiedlicher Fachinstitutionen (Museen, Archive, Medien, Universitäten, etc.) miteinander in Austausch bringen.

Mögliche Workshop-Themen:

- Forschungsethische Anforderungen
- Thema Drittmittel: Fragen der Förderung durch die DFG
- Alternative Publikationsmöglichkeiten

- Herausforderungen und Strategien des Umgangs mit der Modularisierung der Studiengänge (für Lehrforschungsprojekte, Studierendenzahlen etc.)
- Fragen der Kooperationen zwischen Instituten, Landesstellen und Museen

Für die Workshops bitten wir um die Einreichung von Vorschlägen in folgender Form:

- Titel
- Kurze Darstellung eines Themenfeldes (1.000 Zeichen)
- Benennung eines/einer Moderierenden
- Benennung eines/einer oder mehrerer Sprecher*innen, die Positionen vertreten, Projekte vorstellen, o.ä.
- Darstellung, in welcher Form Austausch, Diskussion und Beteiligung der Workshopbesucher*innen angeregt/eingeholt werden sollen und welche (technische) Ausstattung benötigt wird

Bitte senden Sie ein Abstract für einen Workshop (ca. 2.500 Zeichen) und ein CV (ca. 500 Zeichen) bis zum **15.03.2018** an Corinna Schirmer (corinna.schirmer@lvr.de)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Jun.-Prof. Dr. Ove Sutter (ove.sutter@uni-bonn.de).